

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 9

Artikel: Von heiter bis bewölkt
Autor:ENZLER, Simon / Gmünder, Remo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von heiter bis bewölkt

SimonENZler (Text) & Remo Gmünder (Illustration)

Mir hat mal jemand gesagt, ein Kabarettist sei irgendwie eine Mischung aus Lehrer, Pfarrer und Polizist. Na ja, könnte man so sehen. Beim Pfarrer würde ich persönlich noch zu den reformierten konvertieren, denn mir würde eine Pfarrköchin nicht reichen.

Doch ein Kabarettist hat noch mehr zu sein, nämlich wetter- oder klimafühlig. Natürlich kann er sich nicht eines hochtechnischen Instrumentariums à la Bucheli oder Kachelmann bedienen, er muss aber mindestens die sensiblen Knie einer alten Frau oder die untrügliche Nase eines «Muotathaler Wetterschmeckers» besitzen. Genau wegen diesen Knieschmerzen werden Kabarettisten oft als sehr mürrische, ernste Zeitgenossen wahrgenommen, und wenn mal einer hochnäsiger daherkommt, dann macht er dies nicht aus Eitelkeit, sondern weil er mit seinem Riechkolben Klimaveränderungen der Gesellschaft wahrzunehmen versucht.

Die Daten, die er so gewinnt, werden anschliessend am Schreibtisch ausgewertet und zu Stimmungsberichten der allgemeinen Lage verarbeitet. Ob per Funk, Fernsehen, in geschriebener Form oder auf der Bühne gesprochen, werden diese Berichte und Prognosen dann unters Volk gebracht. Im Besonderen bei den Prognosen bewegt er sich oft auf dünnem Eis und hat, bei Fehleinschätzungen, ähnlich drakonische Strafen zu erwarten wie ein Bucheli, der einem schon so manche sommerliche Grillparty vermiest hat.

Die liebste Form der Vermittlung ist den meisten die Bühne. Der Vorteil daran ist, dass, im besten Fall, kleinste Druckveränderungen und mikroklimatische Kapriolen im Saal im Bericht berücksichtigt werden können. Jedoch erlebt der Kabarettist genau bei solchen öffentlichen Berichterstattungen manchmal Überraschungen,

so genannte Luftlöcher oder Biseeinbrüche. Da sagt man mit bedrückter Stimme eine ausgedehnte Tieffront an und in den Gesichtern der Menschen geht die Sonne auf. Oder man redet von bedrohlichen Kumuluswolken, und einer aus dem Saal fragt, wie viel Punkte es dafür gebe. Man kann froh sein, wenn man in solchen

Momenten atmungsaktive Outdoor-Kleidung trägt, denn wenn es innen schwitzt und aussen prasselt, ist der Abend irgendwie vermässelt.

SimonENZler steht derzeit mit seinem neuen Programm «Wedeschegg» auf der Bühne. Spieldaten und Informationen finden Sie unter www.bretterwelt.ch

... ALLGEMEIN SONNIG UND SEHR
HEISS, LOKAL GEFOLGT VON AUF-
STEIGENDEN QUELLWOLKEN...

